

Der Fremdenverkehr in der Schweiz im März 1955

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK**

Band (Jahr): - (1955)

Heft 1251

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-691941>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

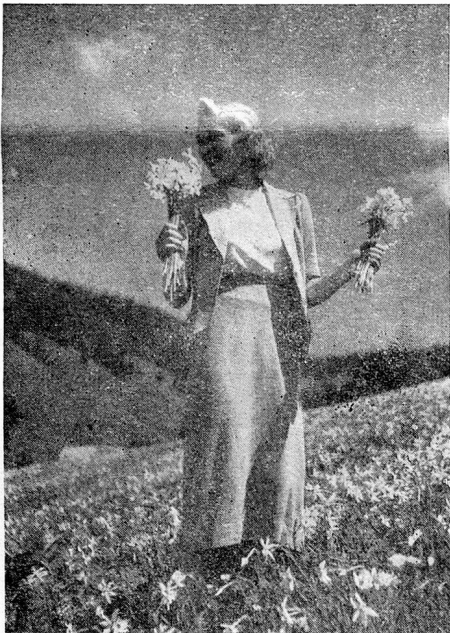
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ROUNDABOUT SWITZERLAND

by Derek Meakin

MAY is the month when the millions upon millions of narcissi that carpet the rolling uplands above Montreux start turning their faces to the sun. And it is also the month that the people of French-Switzerland have chosen to unveil their memorial to a man who in his life did so much to popularise outdoor life and to encourage among his fellow citizens a greater love for their surroundings.



Gathering wild narcissi high above Montreux.

are undying testimonial to the work to which he devoted his life.

The monument that is making its appearance in Fribourg this month is to be followed soon by a further tribute to Joseph Bovet, one that would delight him even more. This is to be a festival called "La Haut", the theme taken from the famous *Vieux chalet*. It will be a continuation of the Bovet tradition, and three of his old friends, Gonzague de Reynold, Pierre Kaelin and Jo Baeriswil, will be responsible for making it into a worthwhile memorial to a great man.

Joseph Bovet, one of the Big Four whose melodies have passed into the ranks of popular songs — the others are Gustave Doret, Emile Jacques-Dalcroze and Carlo Boller — was a true son of the soil. Born at Sâles, in the heart of that Gruyère country that is so rich in folklore, he never forgot his humble origins. And the songs he left, his *Vieux chalet* and *Fanfare du printemps*

DER FREMDENVERKEHR IN DER SCHWEIZ IM MAERZ 1955.

Wie das *Eidgenössische Statistische Amt* mitteilt, setzte sich die schon im Februar beobachtete günstige Entwicklung des Fremdenverkehrs im Berichtsmonat fort. Die Frühjahrssaisongebiete erlitten zwar etwelche Einbussen, die Wintersportregionen dagegen, die sich ausgezeichnete Schneeverhältnisse erfreuten, waren fast ausnahmslos stärker besucht als im März 1954. In den zentralschweizerischen Winterkurorten und im Berner Oberland wurden die damaligen Ergebnisse um rund einen Neuntel, in den Waadtländer Alpen und in Graubünden um einen Fünftel, im Wallis sogar um annähernd ein Viertel übertroffen. Die ganze Schweiz betrachtet, stieg die Zahl der Uebernachtungen in den *Hotels und Pensionen* um 96,000 oder 9 Prozent auf einen neuen Märzhöchststand von 1,19 Millionen.

Wie im Februar gewannen wiederum die Ausland- und die Inlandfrequenz an Bedeutung. Der Zuwachs an Logiernächten betrug bei den einheimischen Gästen allerdings nur 4 Prozent gegen 15 Prozent bei den Ausländern, unter denen die Deutschen, Holländer und Skandinavier durch Zunahmen von rund einem Viertel auffallen. Eine Belebung erfuhr auch der Reiseverkehr aus Oesterreich (+ 19 Prozent), Grossbritannien (+ 14), den Vereinigten Staaten, Frankreich (+ je 7), Italien (+ 5) und einigen anderen Ländern.

An der Spitze der fremden Besucher standen wiederum die Deutschen, die im Berichtsmonat gut dreimal soviel Uebernachtungen auf sich vereinigten wie die an zweiter Stelle stehenden Franzosen, denen sich die Engländer, Nordamerikaner, Italiener, Belgier/Luxemburger und Holländer anschlossen.

Von den *grossen Städten* meldeten Lausanne, Zürich und Genf (Automobilsalon) einen Anstieg, Bern und Basel einen Rückgang der Logiernächtezahlen. Auch in den *Tuberkuloseheilstätten und Kuranstalten* wurden die letztjährigen Märzresultate nicht mehr erreicht.

Bern, den 13. Mai 1955.

Summer Programme

Affiliated to Schweizer Reisekasse

of
Conducted or
Individual
tours to:

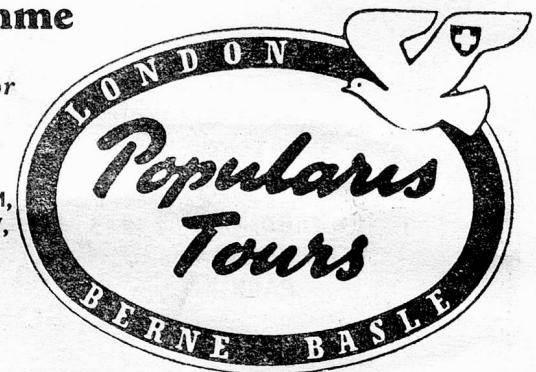
SWITZERLAND
AUSTRIA, BELGIUM,
FRANCE, GERMANY,
SPAIN, HOLLAND,
ITALY, NORWAY,
GREECE, TURKEY,
YUGOSLAVIA,
LIECHTENSTEIN

Mediterranean Cruises
from Genoa or Naples.
Special trains from
Berne.

London Office

6, ROYAL ARCADE,
LONDON, W.1.

Nearest Tube Stations, Piccadilly & Green Park.



Agents for

BRITISH (Continental) AUSTRIAN, BELGIAN, DUTCH,
FRENCH, GERMAN ITALIAN & SWISS
RAILWAYS COACH SERVICES & ALL AIR LINES.

(connects Old Bond St. & Albemarle St.)
Telephone: HYDe Park 1352/3/4

No. 25 & Piccadilly Buses